

zu kopieren und zu vidimieren. Demnach hat er diejen Betragsbrief empfangen, ihn auf Pergament geschrieben und mit Siegel versehen richtig befunden. Er lautet von Wort zu Wort: Ich Sigmundt Freyherr von Brandiß bekennn öffentlich mit dißem Brieue der geben ist uf Montag nach St. Ulrich des heiligen Bischofs tag Nach Christi geburt 1474 Jare. — Und dißem nach Main gegenwärtige Abschrift durch Mich, den Notarium gegen dem rechten, Waren Original also collationiert und gerecht befunden. (S. oben zum Jahre 1474.)

Pergament. Siegel und Unterschrift des Notars fehlen. Auf der Rückseite steht: Gefunden unterm Schloßfelsn 1799 Jos. Ant. Dypelt.

1603. Juni 9.

Hans Dhrin, Gerichtsgeschworne der Herrschaft Schellenberg, Heinrich und Eras(mus) die Feeren und Hans Hopp, alle von Ruggell und Ausgezogene von derselben Gemeinde, urfunden: der Herr Simon, erwälter und bestellter Abt von St. Luzi und Pfarrer zu Bendorf, hat auf ihr Bitten ihnen und der Gemeinde Ruggell den jährlichen Korn- und Flachszehent daselbst, so lange er, der Abt, lebt und regiert, aus Gnaden und zu Erhaltung guter Nachbarschaft und keiner Gerechtigkeit willen geliebet, wogegen die Pfarrkinder und Gemeinde zu Ruggell ohne des Klosters Kosten in den Pfarrhof zu Bendorf jährlich auf Martinstag an barem Geld bezahlen sollen 70 fl, das Korn und der Flachs gerate wohl oder übel oder gar nicht. Es siegelt Hans Wanger, Landamman der Herrschaft Schellenberg.

Pergament. Das Siegel hängt.

1604. April 17.

Wir Jakobus, auß Gottes verhenfhus Abbe des würdigen Gottshaus Roggenburg, Praemon. Ord., Augsb. Bistums, Bekennen öffentlich für Unsß Und Unsers Gottshaus Nachkommen, Und thuen Kund menigklich mit dißem brieff: Demnach Wir bericht empfangen, dz der Erwürdig und Gaisftlich Simon Maurer, Abbe des Gottshaus zu St. Luzen Unnd Pfarrer Zu Bendorf, Unser Lieber Herr und Sonn, mit dem Edlen und Besten Kasparn von Ramschwag, Rom. Kaiß. Mt. Vogt zu Guettenberg etlicher Lehen Gieter Unser Lieben Frowen Capelle zu Triesen Unnd die Zugeherige Lehen Leit und anders betreffende, In weitlauße Rechtsförtigung Kommen Unnd gerathen. Darauf biß dato nit wenig Unkosten usgangen und noch usgeth. Alß unnd hierauf Wir obernanter Jacobus Abbe Euch herren Simoni alß diß orts Pater domus und Supperior ernstlich bevellende, solche angefangue Rechtsförtigung mit Ime Kasparen Von Ramschwag alß seinen Anwalden unnd Volmechtigen biß Zue End mit Rechtlichem usspruch erörteren Zulassen. Derselben bey und abzuwarten und daran Euch nichts Irren noch hindern lassen in kain Weiß noch